

Antrag vom 26.07.2023	
------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Bürgerschaftliches Engagement ermöglichen: Parklets, mobile Bäume und Co. fördern

Stadtplanung allein aus dem Rathaus heraus, wäre nicht zu stemmen. Stuttgart wird von uns Bürger*innen gemacht. Eindrücklich zeigen das etwa der Schützenplatz oder der Österreichische Platz. Hier haben Bürgerinitiativen Stadtentwicklung angestoßen. Auch das Ziel, bis 2035 klimaneutral zu werden, funktioniert nur, wenn auch wir Bürger*innen die Ärmel hochkrepeln.

Mit der vor kurzem beschlossenen Vorlage „Private Möblierung im öffentlichen Straßenraum in Stuttgart“ (GRDRs 773/2022) sind wir einen Schritt weiter. Bürger*innen dürfen jetzt mehr: Pflanzkübel, Bänke und auch Parklets können jetzt mehr und einfacher aufgestellt werden.

Durch unsere beiden Haushaltsanträge aus dem Doppelhaushalt 2022/23 mit dem Titel „Bürgerschaftliches Engagement im öffentlichen Raum ermöglichen“ und „Urbanes Grün: Sachmittel und Personal für mehr Grün im privaten Bereich“ wollten wir das bürgerschaftliche Engagement entbürokratisieren und die Regeln vereinfachen. Mündlich wurde damals aber festgehalten, dass 100.000 Euro pro Jahr in einem Fonds zur Verfügung stehen sollen, der bürgerschaftliche Projekte unterstützt. Die Stadt soll Materialkosten bezuschussen.

Der Abfluss der Mittel scheiterte jedoch an fehlendem Personal im Amt für öffentliche Ordnung. Wir könnten uns weiterhin vorstellen, dass es einen Fonds gibt, über den Bürger*innen dabei unterstützt werden, vor Ort aktiv zu werden. So könnten durch die Unterstützung durch Sachmittel beispielsweise Aufenthaltsflächen verschönert werden.

Daher bitten wir die Verwaltung,

- ein Programm auszuarbeiten, für das sich bürgerschaftliche Initiativen niedrigschwellig bewerben können. Die Förderung soll unterteilt werden in (1) kleinere Beträge bis 10.000 Euro, die durch die Verwaltung vergeben werden können und (2) größere Beträge bis 25.000 Euro, die durch den Gemeinderat beschlossen werden müssen. Die Maßnahmen können temporär wie dauerhaft beantragt werden. Finanziell gefördert werden sollen unter anderem
 - o Parklets,
 - o mobile Bäume,
 - o kreative Sondernutzungen im öffentlichen Raum.
- mitzuteilen, welche Personalmittel für die Betreuung eines solchen Programms notwendig wären und wie dies organisiert werden könnte.

Gez.



Marcel Roth
B'90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion



Björn Peterhoff
B'90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion



Petra Rühle
Fraktionsvorsitzende
B'90/DIE GRÜNEN-
Gemeinderatsfraktion